



## Dom und Archiv

Kronprinz F. W. (IV.) und Bruder Prinz Wilhelm, bergischer Gouverneur und später Kaiser Wilhelm I., nehmen das Königshaus für Altenberg ein.



Preußen verlangt, dass die bergischen Gemeinden ein nachhaltiges Archiv pflegen.

1829

1830

1831

1832

1833



### ZUKUNFT DER ABTEIKIRCHE.

Am Reformationstag 1833 blickt der Kronprinz vom Prinzenstein auf die stärker zerfallene Abteikirche.



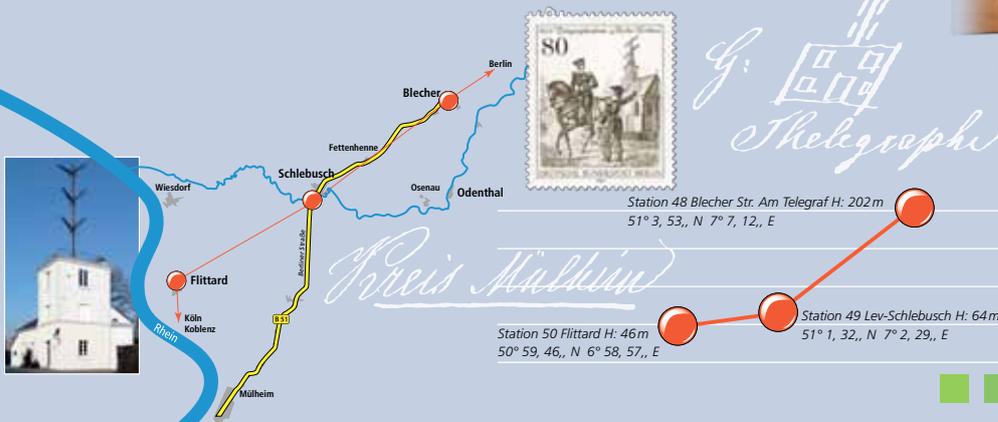
Blick vom Prinzenstein durchs heutige Gestrüpp auf den Dom

Von der Poststation Strasser Hof an der Berliner Chaussee geht es über eingeebnete Feldwege und den Prinzenstein zu Tal. Der Kronprinz schreitet durchs Spalier weiß gekleideter Mädchen an Bürgerchören vorbei. Er wolle „huldvollst Allmöglichstes zum Wiederaufbau tun“. Zurück ab Blecher fährt eine einspännige Chaise zur Chaussee. Zum Abschied stehen dort zwei evangelische Prediger – wie ein Versprechen des Katholiken Frizen. Im Jahr darauf spendiert der König die erste Summe. Bedingung: Simultannutzung.

**ZUKUNFT FÜR ODENTHALS** Gedächtnis. Nach 46 Dienstjahren gibt Frizen die „Eintheilung der Registratur der Bürgermeisterei Odenthal“ weiter. Sie ist Rahmen für die Verwaltung und zugleich Ordnung für ein vorbildliches Archiv. Er beherzigt den preußischen Grundsatz, dass „Aufbewahrung von Akten und Urkunden für die Geschichte“ bedeutsam sei. Gegen Vernichtung und Verderb sichert er auch Schätze aus der Franzosenzeit. Der Schreiner Peter Schiefer aus Stein baut dafür ein Regal mit 20 „Gefachen“, damit nichts feucht oder feuergefährlich lagert. Johann von Zuccalmaglio ordnet und vernäht 11 Jahre lang Akten, auch die der Napoleonzeit.

Ohne **FRIZENS** preußische Acta generalia und specialia gäbe es diese Ausstellung nicht. Zuletzt holten Schüler des Gymnasiums Biografien von Odenthaler Gefallenen der Befreiungskriege aus dem Archiv ans Licht.

Am Ende der Amtszeit gilt Osenauer Hof von **JOHANN FRIZEN** als tadellos gepflegt. Der König verleiht ihm das zivile **ALLGEMEINE EHRENZEICHEN**. 1838 stirbt er mit 85 Jahren. Den erneuerten Dom erlebt er nicht mehr. Auch das Archiv ist noch nicht fertig.



Die moderne Zeit streift Odenthal. Frizen erklärt den Bürgern die Telegraphenstation in Blecher zwischen Berlin und Koblenz als „Etablissement **TELEGRAPH**“. Heute erinnert ein Straßenschild in Blecher.

